

37
tiff

FESTIVAL
INTERNATIONAL
DU FILM
DE FRIBOURG
17 – 26.03.2023

Planète Cinéma | Fiche pédagogique
Planète Cinéma | Pädagogisches Begleitmaterial



SWEET AS

SWEET AS

F Murra, une jeune Aborigène, voue une passion à la photographie. Une colonie de vacances thérapeutique lui permet de s'éloigner de sa famille et de s'adonner à son hobby. Dans ces terres inhabitées du continent australien, le viseur de son appareil lui procure des sensations nouvelles. Un voyage vers l'ouverture aux autres inspiré d'une histoire vraie.

D Die junge Aborigine Murra fotografiert leidenschaftlich gerne. In einem Ferienlager nimmt sie Abstand von ihrer Familie und widmet sich ihrem Hobby. In der menschenleeren Gegend Australiens sorgt der Sucher ihres Fotoapparats für neue Empfindungen und es gelingt ihr, sich nach und nach zu öffnen. Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten.

Première suisse | Schweizer Premiere

Âge | Alter

Suggéré dès 12 ans | Empfohlen ab 12 Jahren
(9H-11H)

Thèmes | Themen

Violence; santé mentale; adolescence; art; amitié; voyage

Gewalt; psychische Gesundheit; Adoleszenz; Kunst; Freundschaft; Reise

Réalisatrice | Regisseurin

Jub Clerc

Année | Jahr

2022

Pays | Land

Australie | Australien

Genre

Fiction | Fiktion

Version originale | Originalversion

Anglais | Englisch

Sous-titres français et allemands

Französische und deutsche Untertitel

Durée | Dauer

87 minutes | 87 Minuten



Impressum

Eine Zusammenarbeit FIFF - e-media



Planète Cinéma, das Schulprogramm des FIFF, arbeitet mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und e-media.ch bei der Erstellung von Unterrichtsblättern zusammen.

Seit über 20 Jahren bietet *Planète Cinéma* Schülern und Studenten aller Altersstufen, von der Grund- bis zur Hochschule, die Möglichkeit, an Vorführungen von speziell für sie ausgewählten, selten gezeigten Filmen teilzunehmen, um ihnen so die Vielfalt der internationalen Filmkultur näher zu bringen.

fiff.ch/de/schulen

Redaktion

Arbeitsblatt von **Michael Wagnières**, Doktorand in Geschichte und Ästhetik des Kinos (UNIL).

Januar 2023.



Pädagogische Ziele

- Die Grammatik von stehenden und bewegten Bildern analysieren
- Fotografische/filmische Verfahren wie Überdruck, *Mise en abyme*, Standbild, Einfügen von schriftlichen Hinweisen und Fokussierung verstehen und interpretieren.
- Sich mit dem geografischen und ethnologischen Hintergrund Australiens vertraut machen
- Verstehen, was eine Initiationserzählung ist, und sie erkennen können
- Hinterfragen der eigenen Situation als Jugendlicher im 21. Jahrhundert

Relevante Disziplinen und Themen

Medien

Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

→Lernziel 1.2 im Lehrplan 21

Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geographie, Geschichte)

Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen.

→Lernziel 2.2 im Lehrplan 21

Gestalten (Bildnerisches Gestalten)

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.

→Lernziel 3A1 im Lehrplan 21

Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geographie, Geschichte)

Die Schülerinnen und Schüler können sich an außerschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.

→Lernziel 7.1 im Lehrplan 21

Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)

Die Schülerinnen und Schüler können Anliegen einbringen, Konflikte wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.

→Lernziel 5.6 im Lehrplan 21

Zusammenfassung

Murra ist ein einsames fünfzehnjähriges Mädchen. Sie lebt bei ihrer Mutter und kann das turbulente Leben, das diese mit Partys, übermäßigem Alkohol- und Drogenkonsum und One-Night-Stands führt, nur schwer ertragen. Eines Nachts, als ein "Freund" ihrer Mutter versucht, sie zu überfallen, läuft Murra von zu Hause weg und sucht Zuflucht bei ihrem Onkel, der Polizist ist.

Als er sieht, wie schlecht es seiner Nichte geht, beschließt er, sie zu einem einwöchigen "Ferienlager" anzumelden. Das Ziel dieser Expedition in die westaustralische Landschaft in der Region Pilbara ist es, den "problematischen" Jugendlichen, die daran teilnehmen, eine Flucht aus dem Alltag zu ermöglichen. Dank dieser therapeutischen Reise beginnt Murra auf fast wundersame Weise, sich anderen gegenüber zu öffnen. Außerdem entdeckt sie bei dieser Gelegenheit ihre Leidenschaft für die Fotografie: Jeder der vier Jugendlichen erhält eine Filmkamera als Ausdrucksmittel.



Warum Sie *Sweet As* mit Ihren Schülern sehen sollten

Obwohl einige rein filmische Aspekte die Betrachtung von *Sweet As* bereits sehr interessant machen (man denke nur an die Figur der "Mise en abyme", wobei die Interaktionen zwischen Murra und ihrer Silberkamera einen durchaus anregenden reflexiven Diskurs entwickeln), ist es die menschliche Dimension, die unserer Meinung nach Ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen sollte. *Sweet As* ist mehr als eine Lebensgeschichte, es ist eine wahre Initiationsgeschichte, die erzählt, wie ein in sich gekehrter Teenager durch die Entdeckung einer Kunst und die Begegnung mit den richtigen Menschen zu einer erfüllten jungen Frau heranwächst. Diese allmähliche Öffnung zur Welt und zu anderen Menschen wird auf sanfte und subtile Weise erzählt. Die Naturlandschaften der Pilbara-Region unterstreichen dieses menschliche Abenteuer und bieten den Protagonisten - Murra und den drei anderen Jugendlichen, die an der Expedition teilgenommen haben - eine notwendige vorübergehende Trennung vom Rest der Zivilisation. Da Ihre Schülerinnen und Schüler in etwa im gleichen Alter wie Murra sind (15 Jahre), werden sie sich sicherlich in den existenziellen und sozialen Problemen, mit denen die Heldin konfrontiert ist, wiedererkennen können.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass Murra, ebenso wie die Drehbuchautorin und Regisseurin Jub Clerc, eine junge Aborigine-Frau ist. Die Art und Weise, wie *Sweet As* die Beziehungen zwischen Murra und Menschen aus anderen indigenen Stämmen Westaustraliens (Familienmitglieder ebenso wie völlig Fremde) darstellt, wird Ihren Schülern einen spannenden Einblick in einen kulturellen Hintergrund bieten, über den sie wahrscheinlich nur wenig wissen. Dadurch können Sie die schwierige Situation dieser Völker mit der von indigenen Völkern aus anderen Kontinenten verbinden.



Pädagogische Ansätze

Vor dem Film

A. ANALYSE DES FILMPOSTERS

1. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern **Anhang 1** aus. Stellen Sie ihnen keine Informationen über den Film zur Verfügung.
2. Fragen Sie die Schülerinnen und Schülern, ob diese mit dem Überdruckverfahren vertraut sind (**Übung 1.1**).
3. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, Paare zu bilden. Geben Sie ihnen etwa 15 Minuten Zeit, um die folgenden drei Fragen aus dem Anhang zu beantworten (**Aufgaben 1.2, 1.3 und 1.4**). Was kann man allein durch die Betrachtung eines Plakats über einen Film herausfinden, über den man nichts weiß? Welche visuellen Hinweise lassen auf die Themen schließen, die behandelt werden? Wie ist das Überdruckverfahren zu interpretieren? [Die Antworten auf alle Fragen, die in den pädagogischen Ansätzen gestellt werden, finden Sie in den Anhängen.](#)
4. Führen Sie eine gemeinsame Korrektur durch. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler miteinander diskutieren, z. B. indem Sie die einen fragen, ob sie mit den Interpretationen der anderen einverstanden sind (insbesondere bei der Korrektur von **Übung 1.4**), um eine Debatte anzuregen. Leiten Sie die Diskussion an.

B. GEOGRAFISCHER UND ETHNOLOGISCHER HINTERGRUND

1. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern **Anhang 2** aus. Führen Sie **Übung 2** gemeinsam durch, wobei Sie ruhig einige informative Ergänzungen zur Geografie Australiens hinzufügen können.
2. Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern das kurze Dokumentarvideo von *Brut* über die australischen Ureinwohner¹, damit sie sich der komplexen Situation bewusst werden, in der sich die australischen Ureinwohner auch heute noch befinden. Bilden Sie direkt danach Gruppen von 3-4 Schülerinnen und Schülern. Geben Sie ihnen fünf bis zehn Minuten Zeit, um über das Gesehene zu diskutieren und **Aufgabe 3.1** auszufüllen. Haben sie schon einmal von vergleichbaren Ereignissen in anderen Teilen der Welt gehört?
3. Führen Sie eine kollektive Korrektur durch. Führen Sie auch **Übung 3.2** gemeinsam durch. Hat die Entscheidung, als Hauptdarstellerin eine Aborigine zur Heldin zu machen, Konsequenzen für die Charakterisierung dieser fiktionalen Figur?

¹ Der Link zum Video befindet sich unter Punkt 2 im Abschnitt "Mehr zum Thema".

Nach dem Film

C. «MISE(S) EN ABYME» UND ANALYSE VON FILMBILDERN

1. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern **Anhang 3** aus. Führen Sie die **Aufgaben 4.1 und 4.2** gemeinsam durch. Wie viele Schülerinnen und Schüler kennen die Figur der "Mise en abyme" und wissen sie, dass dieses Verfahren auch bei einem Filmwerk identifiziert werden kann?
2. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler die **Übungen 4.3, 5 und 6** individuell bearbeiten. Klären Sie bei Bedarf mit ihnen die Begriffe "*Freeze Frame*" (Standbild), "Schriftliche Erwähnungen" und "Fokus". Geben Sie ihnen 10-15 Minuten für diese drei Übungen. Warum ist der Begriff "Mise en abyme" im Fall von *Sweet As* relevant? Warum sind die Standbilder und die Einblendungen von schriftlichen Erwähnungen so systematisch? Was kann der Filmemacher durch Bildausschnitt und Fokussierung als bedeutungsvolle Ebene hinzufügen?
3. Führen Sie eine kollektive Korrektur durch.

D. *SWEET AS* ALS "INITIATIONSGESCHICHTE"

1. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern **Anhang 4** aus. Beginnen Sie damit, gemeinsam die gesamte **Übung 7** zu bearbeiten. Lesen Sie mit den Schülerinnen und Schülern die Definition von "Initiationserzählung" und prüfen Sie, ob sie diese Definition mit dem Film *Sweet As* in Verbindung bringen können. Prüfen Sie in einem zweiten Schritt, ob sie erkennen können, was nicht mit dieser Definition übereinstimmt.
2. Projizieren Sie anschließend **Übung 7.3** auf dem interaktivem Whiteboard, damit die Schülerinnen und Schüler die Bilder gut unterscheiden können. Gehen Sie nacheinander auf die Filme und Fernsehserien ein. Gegebenenfalls kurz zusammenfassen. Werden in diesen Filmen Initiationsgeschichten verfilmt? Aus welchem Grund/welchen Gründen?
3. Fahren Sie dann mit **Übung 8.1** fort. Bilden Sie Gruppen von 3 bis 5 Schülerinnen und Schülern. Weisen Sie jeder Gruppe ein Thema zu (falls sie sich nicht selbst einigen können). Leiten Sie die Diskussion an und achten Sie darauf, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Aktualität des Themas und ihren persönlichen Empfindungen bleiben. Geben Sie ihnen etwa zehn Minuten Zeit und schlagen Sie dann eine gemeinsame Rückmeldung vor, bei der jede Gruppe das Besprochene in einigen Sätzen zusammenfasst.
4. Geben Sie den Schülerinnen und Schülern 5-10 Minuten Zeit, um die **Aufgaben 8.2 und 8.3** gemeinsam in Gruppen zu bearbeiten. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Korrektur. Seien Sie hier besonders offen für die Diskussion und die Vorschläge der Schülerinnen und Schüler. Fragen Sie sich im Anschluss an das Gespräch, welche Besonderheiten die Generation der Schülerinnen und Schüler aufweist. Betreffen diese Probleme auch die Figuren in *Sweet As*?

Mehr zum Thema

1. **(Leere) Landkarte von Australien:**
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/8c/Australia_location_map.png.
2. **Kurze Videodokumentation über die australischen Aborigines [FR] :** Brut, "Die Geschichte der Aborigines in Australien", Oktober 2018, url:
<https://www.youtube.com/watch?v=VgfBmX5jbgc>.
3. **Logo von "Vache qui rit":** <https://images.lpcdn.ca/924x615/201308/27/735633.jpg>.
4. **Fiche technique sur le récit initiatique [FR]:** "Écrire un récit initiatique", *Espace Français*, url:
<https://www.espacefrancais.com/ecrire-un-recit-initiatique/>.
5. **Bilder (mit Helden aus berühmten Filmen und Serien), die in Übung 7.3 verwendet wurden :**
 - a. Star Wars: <https://geekculture.co/wp-content/uploads/2020/05/mark-hamill-star-wars-luke-skywalker-1.jpg>.
 - b. Harry Potter: <https://parismatch.be/app/uploads/2019/05/harry-potter-ar-game-1100x715.jpg>.
 - c. Pirates of the Caribbean:
https://static.wikia.nocookie.net/heros/images/d/df/Jack_Sparrow_Infobox.jpg/revision/latest?cb=20200617183926&path-prefix=fr.
 - d. Wednesday : <https://snworksceo.imgix.net/bdh/6c19bab8-1b40-4fc3-8f46-56c83f214069.sized-1000x1000.jpg?w=800&dpr=2&ar=16%3A9&fit=crop&crop=faces>.
 - e. Indiana Jones:
<https://media.gqmagazine.fr/photos/5f56296ebd52a37161943b56/master/pass/indiana-jones.jpg>.
 - f. Batman:
<https://cdn.unitycms.io/images/70UUJJeEM4t69ludwGVJXnK.png?op=ocroped&val=1200,1200,1000,1000,0,0&sum=Fbz6TfE1-vc>.

Weiterführende Informationen [FR]

6. **Akademischer Artikel über die Situation der Aborigines in Australien:** Gwénaëlle Hamel, "Situation des Aborigènes australiens: inégalités sociales et réponses politiques", *Informations sociales* [en ligne], n° 171, 2012, url: <https://www.cairn.info/revue-informations-sociales-2012-3-page-70.htm>.
7. **Akademisches Werk zur Filmanalyse:** David Bordwell und Kristin Thompson, *L'art du film: une introduction*, Übersetzung aus dem Englischen von Cyril Béghin, Brüssel: De Boeck, 2014 [2000].
8. **Akademisches (Sammel-)Werk über die Figur der mise en abyme:** Tonia Raus und Gian Maria Tore (Hrsg.), *Comprendre la mise en abyme: arts et médias au second degré*, Rennes: Presses universitaires de Rennes, 2019.
9. **Akademischer Artikel über das Genre der Initiationsgeschichte:** Xavier Garnier, "À quoi reconnaît-on un récit initiatique?", *Poétique* [en ligne], n° 140, 2004, url:
<https://www.cairn.info/revue-poetique-2004-4-page-443.htm>.
10. **Akademischer Artikel über die psychologischen Besonderheiten von Jugendlichen:** Maria da Conceição Taborda-Simões, "L'adolescence: une transition, une crise ou un changement?", *Bulletin de psychologie*, Nr.° 479, 2005, url: <https://www.cairn.info/revue-bulletin-de-psychologie-2005-5-page-521.htm>.

Anhang 1: Analyse des Filmplakats



ÜBUNG 1.1: Welches technische Verfahren ermöglichte das *Design* dieses Posters?

ÜBUNG 1.2: Liste unten die visuellen Elemente auf, die du auf diesem Poster sehen kannst.

ÜBUNG 1.3: Welche Themen könnten deiner Meinung nach in diesem Spielfilm behandelt werden?

AUFGABE 1.4: Warum wurde entschieden, das in Frage 1.1 erwähnte technische Verfahren anzuwenden?

Anhang 1bis : Analyse des Filmplakats - Korrigiert



ÜBUNG 1.1: Welches technische Verfahren ermöglichte das *Design* dieses Posters?

Hierbei handelt es sich um einen Überdruck.

ÜBUNG 1.2: Liste unten die visuellen Elemente auf, die du auf diesem Poster sehen kannst.

Die Schülerinnen und Schüler können auflisten, was sie wollen, aber wahrscheinlich wird folgendes genannt:

- Ein junges Mädchen
- Eine Kamera
- Eine Tasche
- Exotische Landschaften
- Mehrere schriftliche Erwähnungen (Filmtitel, Auswahl für ein Festival, "inspiriert von einer wahren Geschichte" und verschiedene Credits)

ÜBUNG 1.3: Welche Themen könnten deiner Meinung nach in diesem Spielfilm behandelt werden?

Wenn die Schülerinnen und Schüler sich auf ein oder mehrere der oben genannten visuellen Elemente stützen,

sollten folgende Themen angesprochen werden:

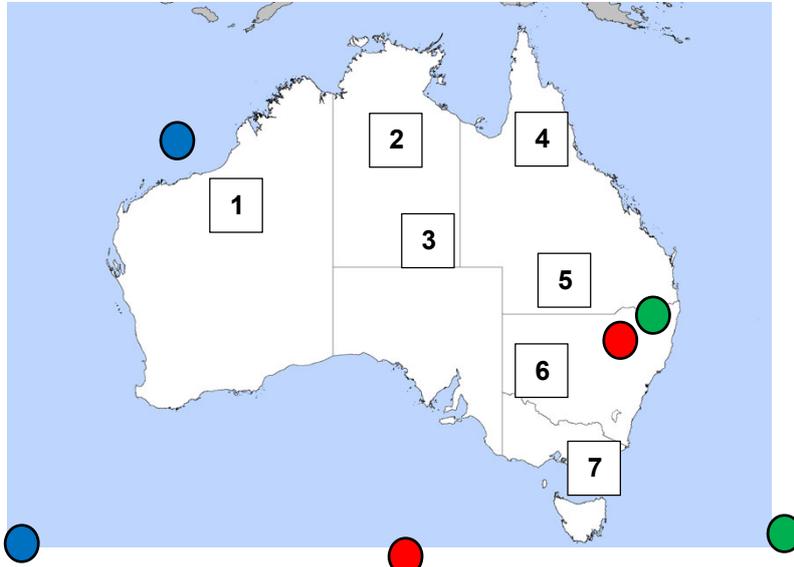
- Die Reise
- Kunst (und/oder Fotografie)
- Die Adoleszenz
- Migration oder ethnische Minderheiten (→ Hautfarbe und Gesichtszüge der Schauspielerin, die Murra verkörpert)

AUFGABE 1.4: Warum wurde entschieden, das in Frage 1.1 erwähnte technische Verfahren anzuwenden?

Es sind mehrere Interpretationen möglich. Unsere ist die folgende: Die Wahl des Überdrucks weist auf eine Form der Interpenetration zwischen dem Mädchen mit der Kamera (Murra) und der Landschaft hin. Die Reise, die sie an diesen Ort unternimmt, wird die Person, die sie ist, färben und (metaphorisch) zu einem Teil von ihr werden. Die Fotografie wird wahrscheinlich eine wichtige Rolle bei dieser Erfahrung spielen und ebenfalls dazu beitragen, die Frau, die sie werden wird, (neu) zu definieren.

Anhang 2: Geografischer und ethnologischer Hintergrund

ÜBUNG 2: ORDNE die 7 Regionen Australiens und 3 Sehenswürdigkeiten (die Hauptstadt des Landes, seine berühmteste Stadt und die Region, in der die Handlung des Films spielt) auf der Karte an.



- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____

Regionen in Australien: Tasmanien + New South Wales + Queensland + Victoria + South Australia + Western Australia + Northern Territory

Interessante Punkte: Sydney + Canberra + Pilbara Region

ÜBUNG 3.1: Schau dir den kurzen Dokumentarfilm von *Brut* über die Aborigines in Australien an. Erinner dich das, was du siehst, an bestimmte vergleichbare Ereignisse in anderen Teilen der Welt? Welche sind das?

ÜBUNG 3.2: Jub Clerc, die Drehbuchautorin und Regisseurin des Films, stammt von zwei Aborigines-Stämmen in Australien (Nyul Nyul und Yawuru). Die Schauspielerin, die sie für die Rolle der Murra ausgewählt hat, ist ebenfalls eine Eingeborene. Was wird diese Besetzungsentscheidung als wichtige(s) Element(e) zur Charakterisierung von Murra hinzufügen?



Anhang 2bis : Geographischer und ethnologischer Hintergrund - Korrigiert

ÜBUNG 2: ORDNE die 7 Regionen Australiens und 3 Sehenswürdigkeiten (die Hauptstadt des Landes, seine berühmteste Stadt und die Region, in der die Handlung des Films spielt) auf der Karte an.

The map shows Australia with seven numbered boxes (1-7) and three colored dots (blue, red, green). The boxes are: 1 (Western Australia), 2 (Northern Territory), 3 (South Australia), 4 (Queensland), 5 (New South Wales), 6 (Victoria), and 7 (Tasmania). The dots are: blue (Pilbara region), red (Canberra), and green (Sydney).

Victoria

Tasmanien

Region Pilbara

Canberra

Sidney

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)

ÜBUNG 3.1: Sieh dir den kurzen Dokumentarfilm von *Brut* über die Aborigines in Australien an². Erinner dich das, was du siehst, an bestimmte vergleichbare Ereignisse in anderen Teilen der Welt? Welche sind das?

Dies ist eine Frage, die besonders offen für Diskussionen ist. Wir würden es jedoch für interessant halten, wenn die Schülerinnen und Schüler Verbindungen zwischen den Aborigines in Australien und anderen Völkern auf der ganzen Welt herstellen würden, die unter dem Kolonialismus gelitten haben, der auch heute noch große Nachwirkungen hat. Dazu gehören Afrikaner, Indianer, Ureinwohner Amerikas und die Nachfahren präkolumbianischer Zivilisationen (z. B. Maya). Dies gibt Ihnen die Gelegenheit, sich mit den Begriffen "Kolonialismus" und "Neokolonialismus" auseinanderzusetzen.

ÜBUNG 3.2: Jub Clerc, die Drehbuchautorin und Regisseurin des Films, stammt von zwei Aborigines-Stämmen in Australien (Nyul Nyul und Yawuru). Die Schauspieler, die sie für die Rolle der Murra ausgewählt hat, ist ebenfalls eine Eingeborene. Was wird diese Besetzungsentscheidung als wichtige(s) Element(e) zur Charakterisierung von Murra hinzufügen?

Auch hier handelt es sich um eine Frage, die relativ offen für Diskussionen ist. Was man vermuten kann: Neben den Themen Jugend (Alter der Protagonisten) und Kunst (Fotografie), die in Jub Clercs Spielfilm behandelt werden, werden auch soziale und kulturelle Themen eine Rolle spielen, da die Heldin eine junge Frau ist, die einer ethnischen Minderheit angehört. Murra wird sich also durch ein wichtiges zusätzliches physisches/persönliches Merkmal definieren: ihre Zugehörigkeit zu diesem Volk, die auf die eine oder andere Weise (wenn auch nur leicht) beeinflusst, wer sie ist.

² Der Link zum Video befindet sich unter Punkt 2 im Abschnitt "Mehr zum Thema".

Anhang 3: «Mise(s) en abyme» und Analyse von Filmbildern

ÜBUNG 4.1: Was ist eine "Mise en abyme"?

ÜBUNG 4.2: Wie ist es möglich, das Konzept der Mise en abyme auf den Film zu übertragen?

ÜBUNG 4.3: Inwiefern es relevant, im Fall von *Sweet As von* "Mise en abyme" zu sprechen?



ÜBUNG 5: Die Kamera hält immer wieder auf Murra, während sie die Landschaft oder bestimmte Personen beobachtet, dann zur Kamera greift und diesen Moment festhält. Dann kommt es zu einem *Freeze Frame* (Standbild) und ein Text erscheint nach und nach. Warum hat sich die Regisseurin dazu entschieden, schriftliche Erwähnungen einzufügen? Und warum geschieht dies so systematisch?



ÜBUNG 6: Die folgende Einstellung ist die erste, die in Murras Haus spielt, als sie nach Hause kommt (ganz am Anfang des Films). Was können wir anhand des Bildausschnitts und des "Fokus" (der Einstellung der Bildschärfe) erkennen?



Anhang 3bis : «Mise(s) en abyme» und Analyse von Filmbildern - Korrigiert

ÜBUNG 4.1: Was ist eine "Mise en abyme"?

Wenn sich ein Fragment eines Objekts in das Gesamtobjekt einfügt. Die "lachende Kuh" ist ein sehr gutes Beispiel dafür, da jeder der Ohrringe die Kuh selbst darstellt.

ÜBUNG 4.2: Wie ist es möglich, das Konzept der Mise en abyme auf den Film zu übertragen?

Eine (visuelle) Mise en abyme im Kino entspricht (1) dem Erscheinen des filmischen Dispositivs im Feld (Kinosaal, (audio)visuelles Aufnahmegerät, Mitglied des technischen Teams ...), (2) dem Zeigen von Sequenzen aus anderen Filmen, mit oder ohne Vermittlung (wenn diese Sequenzen über einen anderen Bildschirm oder unverändert gezeigt werden), oder auch (3) Verweisen auf den laufenden Film.

ÜBUNG 4.3: Inwiefern ist es relevant, im Fall von *Sweet As von* "Mise en abyme" zu sprechen?

Hier geht es um Punkt 1 der obigen Übung: Es werden mehrfach Kameras gezeigt, da die vier Jugendlichen und die beiden Betreuer häufig mit ihren Kameras hantieren. Außerdem sehen wir mehrmals als POV (*point of view shot*) durch Murras Augen wenn sie ein Foto macht; dabei tritt ein *Freeze Frame* auf, der die visuelle Verewigung eines Augenblicks simuliert, der durch die Kamera ermöglicht wird. Dieses *Gimmick* ist in *Sweet As* sehr häufig zu sehen.

Hinzu kommt eine verbale Thematisierung. Als die Jugendlichen ihre analoge Kamera erhalten (während sie in den Bus einsteigen), erklären die beiden Betreuer, dass die Wahl eines solchen Geräts darauf abzielt, sie darin zu trainieren, nicht wie bei ihren Smartphones zu handeln, dass sie ihren Alltag nicht "mit der Kamera festhalten", sondern das Wesentliche auswählen. Diese Art des sparsamen Umgangs mit audiovisuellen Aufnahmen erinnert an professionelle Fotografie und Filminszenierung, wo (theoretisch) alles sorgfältig und bedeutungsvoll vorbereitet wird. Auch hier findet also eine Mise en abyme statt (diesmal jedoch nicht visuell und textuell, sondern verbal).

Vorhersehbare Schwierigkeiten bei der Übung: Die Schülerinnen und Schüler sollten "Mise en abyme" nicht mit "Autobiografie" verwechseln. Tatsächlich ist *Sweet As* eine recht freie Adaption eines Lebensabschnitts, den die Regisseurin Jub Clerc tatsächlich durchlebt hat. Allerdings kann man nicht von der "Mise en abyme" des Lebens einer Person sprechen!

ÜBUNG 5: Die Kamera hält immer wieder auf Murra, während sie die Landschaft oder bestimmte Personen beobachtet, dann zur Kamera greift und diesen Moment festhält. Dann kommt es zu einem *Freeze Frame* (Standbild) und ein Text wird nach und nach geschrieben. Warum hat sich die Regisseurin dazu entschlossen, schriftliche Erwähnungen einzufügen? Und warum geschieht dies so systematisch?

Es sind mehrere Interpretationen möglich. Unsere ist die folgende: Die Fotografie bietet Murra eine Möglichkeit, Bedeutung zu schaffen. Angesichts einer Welt, die sie noch kaum versteht, ermöglicht ihr die Art und Weise, wie sie ihre Umgebung aufmerksam beobachtet und in Szene setzt (Bildausschnitt, Belichtung, Fokussierung usw.), das Unbekannte zu begreifen und (metaphorisch) zu verstehen. Jede Fotografie wird so zu einer neuen, bedeutungsvollen Entdeckung, daher die Systematik des Verfahrens und der Rückgriff auf Text, um Empfindungen und Eindrücke in Worte zu fassen.

ÜBUNG 6: Die folgende Einstellung ist die erste, die in Murras Haus gefilmt wurde, als sie nach Hause kommt (ganz am Anfang des Films). Was können wir anhand des Bildausschnitts und des "Fokus" (der Einstellung der Bildschärfe) erkennen?

Die Nahaufnahme von Murras schlafender Mutter mit ihren schmutzigen Haaren, die Tatsache, dass sie noch vollständig angezogen ist, ein Mann im Hintergrund zu sehen ist und beide auf dem Sofa sitzen, lässt uns erkennen, dass es sich bei ihr um ein "Partygirl" handelt. Dies gilt umso mehr, als Murra mitten am Tag nach Hause kommt. Ihr familiäres Umfeld ist daher wahrscheinlich instabil.

Anhang 4: *Sweet As* als "Initiationserzählung"

ÜBUNG 7.1: LIES zunächst die folgende Definition einer Initiationserzählung:

Die Initiationserzählung ist eine Lerngeschichte mit einigen Besonderheiten. Sie zeigt den Weg eines jungen Menschen, der nach der Überwindung von Prüfungen und Hindernissen erwachsen wird, von der Jugend zum Erwachsenen. Er verweist auf die Praktiken bestimmter Gesellschaften, die Übergangsrituale eingeführt haben. Der Übergang wird oft durch einen Fährmann verkörpert und hat eine symbolische Dimension. [...] Damit eine Lerngeschichte zu einer Initiationserzählung wird, muss eine intime Persönlichkeitsveränderung stattfinden, die eher symbolisch als realistisch dargestellt wird, mit der Entdeckung neuer Werte, die oft mit Leiden verbunden ist. Zeit ist ein wichtiges Kriterium für die Initiation, das Reifen.

Inwiefern kann *Sweet As* als Initiationserzählung betrachtet werden?

ÜBUNG 7.2: Würden einige Elemente weniger mit der Definition aus der vorherigen Übung übereinstimmen? Wenn ja, welche?

ÜBUNG 7.3: Im Folgenden findest du mehrere berühmte Filme und Fernsehserien. In welchen davon kann man das Abenteuer des Helden als Initiationsgeschichte betrachten? Begründe deine Antwort jeweils.



Luke Skywalker in der 1. **Star Wars-Trilogie** (1977-1983)



Harry Potter in den **Harry Potter-Filmen** (2001-2011)



Jack Sparrow in **Pirates of the Caribbean - Fluch der Karibik** (2003-2017)



<p>Mittwoch Addams in der Serie Wednesday (2022)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Indiana Jones in der Indiana-Jones-Trilogie (1981-1989)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Batman in den verschiedenen Batman-Filmen (1966-2022)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---	---

ÜBUNG 8.1: Die Pubertät ist die Zeit, die in Initiationsgeschichten gewöhnlich dargestellt wird. Und das aus gutem Grund: Es handelt sich um eine Lebensphase, in der wichtige Veränderungen stattfinden, die tiefgreifend neu definieren, wer wir sind. Nun sind diese Probleme zwar für jeden Einzelnen typisch, doch manche Probleme können eher kollektiver Natur sein. Denn als Teenager werden wir mit bestimmten Objekten und Themen konfrontiert, die die Menschen definieren, die wir werden. Findet euch in Gruppen zusammen und wählt gemeinsam eine der folgenden Problematiken aus. Warum ist es deiner Meinung nach in der heutigen Zeit relevant, darüber zu sprechen? Fühlst du dich davon betroffen und warum?

ETHNISCHE MINDERHEITEN UND GLEICHHEIT FÜR ALLE	TECHNOLOGIEN (SOZIALE NETZWERKE UND VIDEOSPIELE)	ANZIEHUNG ZWISCHEN JUGENDLICHEN
NATUR UND ÖKOLOGISCHE KRISE		FREUDE AM LERNEN
STELLUNG DES JUGENDLICHEN IN DER HEUTIGEN GESELLSCHAFT	VERHÄLTNIS ZU ERWACHSENEN (ELTERN UND SCHULE)	POSITIONIERUNG GEGENÜBER DEM CORONAVIRUS (COVID-19)

ÜBUNG 8.2: Alles i allem, in einem oder zwei Sätzen, was definiert deine Generation?

ÜBUNG 8.3: Lassen sich deine Probleme mit denen vergleichen, denen die Figuren in *Sweet As* (insbesondere Murra) begegnen? Wenn ja, welche und wie?



Anhang 4bis : *Sweet As* als "Initiationserzählung" - Korrigiert

ÜBUNG 7.1: LIES zunächst die folgende Definition einer Initiationserzählung:

Die Initiationserzählung ist eine Lerngeschichte mit einigen Besonderheiten. Sie zeigt den Weg eines jungen Menschen, der nach der Überwindung von Prüfungen und Hindernissen erwachsen wird, von der Jugend zum Erwachsenen. Er verweist auf die Praktiken bestimmter Gesellschaften, die Übergangsrituale eingeführt haben. Der Übergang wird oft durch einen Fährmann verkörpert und hat eine symbolische Dimension. [...] Damit eine Lerngeschichte zu einer Initiationserzählung wird, muss eine intime Persönlichkeitsveränderung stattfinden, die eher symbolisch als realistisch dargestellt wird, mit der Entdeckung neuer Werte, die oft mit Leiden verbunden ist. Zeit ist ein wichtiges Kriterium für die Initiation, das Reifen.³

Inwiefern kann *Sweet As* als Initiationserzählung betrachtet werden?

Sweet As erzählt, wie eine junge Frau erwachsen wird, an Reife gewinnt und (ein wenig besser) versteht, was sie in ihrem Leben will. Schon in dieser Hinsicht ist der Film von Jub Clerc eine reine Lern-/Initiativgeschichte. Allerdings lassen sich noch vier weitere Elemente hinzufügen:

- Mehrere Prüfungen und Hindernisse sind im Film durchaus vorhanden;
- Präsenz mehrerer "Schlepper": menschlich (Fernando und Mitch, die beiden Betreuer des Ferienlagers) und technologisch (die Kamera) ;
- Intime Transformation der Persönlichkeit der Heldin ;
- Mehrere Momente des Leidens begleiten diese Verwandlung.

ÜBUNG 7.2: WÜRDEN einige Elemente weniger mit der Definition aus der vorherigen Übung übereinstimmen? Wenn ja, welche?

Ein wichtiges Kästchen ist in der obigen Definition nicht angekreuzt: Das Ferienlager dauert nur eine Woche, was sehr kurz ist (in Initiationsgeschichten wird oft eine längere Zeit benötigt, um den Ideen Zeit zum "Reifen" zu geben).

ÜBUNG 7.3: Im Folgenden findest du mehrere berühmte Filme und Fernsehserien. In welchen davon kann man das Abenteuer des Helden als Initiationsgeschichte betrachten? Begründe deine Antwort jeweils.

<p>Luke Skywalker in der 1. Star Wars-Trilogie (1977-1983)</p> <p>Initiationserzählung = ja</p> <p>Die erste <i>Star-Wars-Trilogie</i> stellt die Initiationsgeschichte schlechthin dar. Luke, der zu Beginn des Films bei seinen Adoptiveltern lebt und dort als Landarbeiter arbeitet, entwickelt sich allmählich zu einem Jedi-Ritter, der die Galaxie retten wird.</p>	<p>Harry Potter in den Harry Potter-Filmen (2001-2011)</p> <p>Initiationserzählung = ja</p> <p>Harry Potter, der ein gewöhnliches Kind ist, wird mit jedem Jahr in Hogwarts ein wenig mehr wachsen, aber nicht nur körperlich: Die Prüfungen, die er erdulden muss (und die vielen Verluste, die er erleidet), werden ihn zutiefst neu definieren, ihn zu einem Menschen machen.</p>	<p>Jack Sparrow in Pirates of the Caribbean - Fluch der Karibik (2003-2017)</p> <p>Initiationserzählung = nein</p> <p>Jack Sparrow ist bereits ein erfahrener Pirat, es geht nicht um den Übergang von einem Zeitalter in ein anderes.</p>
---	---	---

³ Das Zitat stammt aus Punkt 4 des Abschnitts "Mehr zum Thema".

<p>Mittwoch Addams in der Serie Wednesday (2022)</p> <p>Initiationserzählung = ?</p> <p>Es ist derzeit schwierig, dies zu bestimmen, da die erste Staffel allein keine signifikante Veränderung erkennen ließ.</p>	<p>Indiana Jones in der Indiana-Jones-Trilogie (1981-1989)</p> <p>Initiationserzählung = nein</p> <p>Dasselbe wie für <i>Fluch der Karibik</i> gilt.</p>	<p>Batman in den verschiedenen Batman-Filmen (1966-2022)</p> <p>Initiationserzählung = ja UND nein.</p> <p>Das hängt von Film zu Film ab. Der letzte Film <i>The Batman</i> (2022) zum Beispiel erzählt sehr gut von einer Initiation, dem Übergang von einem rachsüchtigen Batman zu einem Batman, der das Volk beschützt. Bruce Wayne entwickelt sich, wird zum Menschen. Die meisten Filme,</p>
---	---	---

ÜBUNG 8.1: Die Adoleszenz ist die Zeit, die in Initiationsgeschichten gewöhnlich dargestellt wird. Und das aus gutem Grund: Es handelt sich um eine Lebensphase, in der wichtige Veränderungen stattfinden, die tiefgreifend neu definieren, wer wir sind. Nun sind diese Probleme zwar für jeden Einzelnen typisch, doch manche Probleme können eher kollektiver Natur sein. Als Teenager werden wir nämlich mit bestimmten Objekten und Themen konfrontiert, die die Menschen definieren, die wir werden. Findet euch in Gruppen zusammen und wählt gemeinsam eine der folgenden Problematiken aus. Warum ist es deiner Meinung nach in der heutigen Zeit relevant, darüber zu sprechen? Fühlst du dich davon betroffen und warum?

ETHNISCHE MINDERHEITEN UND GLEICHHEIT FÜR ALLE	TECHNOLOGIEN (SOZIALE NETZWERKE UND VIDEOSPIELE)	ANZIEHUNG ZWISCHEN JUGENDLICHEN
NATUR UND ÖKOLOGISCHE KRISE		FREUDE AM LERNEN
STELLUNG DES JUGENDLICHEN IN DER HEUTIGEN GESELLSCHAFT	VERHÄLTNIS ZU ERWACHSENEN (ELTERN UND SCHULE)	POSITIONIERUNG GEGENÜBER DEM CORONAVIRUS (COVID-19)

Den Schülerinnen und Schülern steht es frei, so zu debattieren, wie sie wollen. Achten Sie jedoch darauf, dass sie sich nicht verzetteln, und bleiben Sie (1) bei der Relevanz dieser Themen für die Gegenwart und (2) bei der Frage, wie sich die Schülerinnen und Schüler persönlich betroffen fühlen.

ÜBUNG 8.2: ALLES IN allem, in einem oder zwei Sätzen, was definiert deine Generation?

Freie Antwort.

ÜBUNG 8.3: Lassen sich deine Probleme mit denen vergleichen, denen die Figuren in *Sweet As* (insbesondere Murra) begegnen? Wenn ja, welche und wie?

Die oben genannten Themen sind potenziell mit den Helden des Films verknüpfbar:

- Ethnische Minderheiten → die Aborigine-Herkunft von Murra ;
- Technologien (soziale Netzwerke) → Kylies Bedürfnis, um jeden Preis ihr Mobiltelefon zu benutzen;
- Anziehung zwischen Jugendlichen → insbesondere Murras Anziehung zu Fernando;
- Freude am Lernen → Murra entdeckt ihre Leidenschaft für die Fotografie;
- Stellung des Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft → alle Jugendlichen werden als "problematisch" angesehen und sind zu therapeutischen Zwecken hier;
- Verhältnis zu Erwachsenen → die Interaktionen der Jugendlichen mit ihren Eltern und mit den beiden Betreuern (Fernando und Mitch).